Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 12,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 11,300.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 3 Ngr.

№ 24. Sonnabend den 24. Januar. 1874.

Bekanntmachung.

Ihre Majestäten der König und die Königin wollen nächsten Mittwoch den 28. d. Mts. nach Leipzig kommen und bis Sonntag den 1. Februar hier verweilen.

Allerhöchstdieselben erscheinen zum ersten Male nach dem Regierungsantritte Sr. Majestät des Königs in unserer Stadt, und wir sind überzeugt, daß die Bewohner Leipzigs mit uns sich gedrungen fühlen werden, dem Allerhöchsten Königspaare ihre Treue und Ehrerbietung durch einen besonders festlichen Empfang zu bezeugen. Nachdem nun das durch eine gemischte Deputation von Rath und Stadtverordneten vorgelegte Programm an Allerhöchster Stelle genehmigt und insbesondere auf die Bitte eingegangen worden ist, einen festlichen Einzug in die Stadt halten zu wollen, so bringen wir hierüber Folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

Die Ankunft Ihrer Majestäten erfolgt am 28. d. Mts. Nachmittags gegen 3 Uhr auf dem Dresdner Bahnhofe, und Allerhöchstdieselben werden von da an durch die Bahnhofstraße über den Augustusplatz, durch die Grimmaische Straße nach dem Markte, sodann durch die Katharinenstraße und den Brühl nach der Goethestraße und dem Königlichen Palais zu Wagen Ihren Einzug halten.

Die öffentlichen Gebäude, die Bahnhofs- und Goethestraße sowie der Augustusplatz werden festlich geschmückt, auch auf letzterem am Eingange der Grimmaischen Straße eine Ehrenpforte errichtet werden, und wir ersuchen die Bewohner unserer Stadt, auch ihrerseits durch Ausschmückung der Häuser, namentlich entlang des angegebenen Einzugsweges, die Feierlichkeit zu erhöhen.

Am Freitage, den 30. d. Mts. werden bei Eintritt der Dunkelheit die städtischen Gebäude festlich beleuchtet werden, und wir bitten, daß sich hieran eine allgemeine und recht reiche Illumination der ganzen Stadt anschließen möge.

Leipzig, am 23. Januar 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 25. Januar nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Bekanntmachung.

Auf dem Brühlwege sind
666 □ Meter 2 Meter lange, und
23,80 □ Meter 1,000 Meter lange Granittrottoirs
herzustellen.

Die Anlieferung und das Verlegen dieser Granitplatten soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum 31. dieses Monats versiegelt bei der Marstall-Expedition niederlegen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 22. Januar 1874. **Des Raths Straßenbau-Deputation.**

Realschule.

(Sidonienstraße Nr. 1.)

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden
Freitag den 23. und **Sonnabend** den 24. Januar Vormittags von 10 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,
sowie **Sonntag** den 25. Januar Vormittags von 10 bis 12 Uhr
gegen Vorzeigung des Taufzeugnisses oder Geburtsscheines, eines Schulzeugnisses oder der letzten Schulcensuren von mir entgegengenommen.

Giesel.

Das Königspaar in Leipzig.

* **Leipzig**, 23. Januar. Unserer Stadt wird im Laufe der nächsten Woche das Glück beschieden sein, Seine Majestät den **König Albert** und Ihre Majestät die **Königin Carola** zum ersten Male seit Höchstderen Regierungsantritt in ihren Mauern begrüßen zu können. Die Bewohner Leipzigs, welche allezeit die aufrichtige Liebe und unbegrenzte Hingabe für das deutsche Vaterland, für Kaiser und Reich mit der unwandelbaren Treue und innigen Verehrung für das engere Heimathland Sachsen und dessen Königshaus zu vereinen wußten, werden, dessen sind wir sicher, auch bei dieser hocherfreulichen Gelegenheit ihren patriotischen Empfindungen Ausdruck zu geben wissen. Wir vernehmen, daß schon jetzt in den verschiedensten Kreisen man sich emsig mit den nöthigen Vorbereitungen beschäftigt, um die Tage vom 28. Januar bis 1. Februar zu wirklichen Festtagen werden zu lassen.

Aus dem Programm der Festlichkeiten, welches von Seiten der aus je fünf Mitgliedern des Rathes und des Stadtverordneten-Collegiums bestehenden Festdeputation entworfen worden ist und die Genehmigung des Königlichen Oberhofmarschallamtes gefunden hat, sind wir in der Lage Folgendes mitzutheilen:

Mittwoch, den 28. Januar, findet auf dem Dresdner Bahnhof der feierliche Empfang Ihrer Majestäten durch eine gemischte Deputation der beiden städtischen Körperschaften statt, deren Vertreter eine Ansprache hält.

Der Einzug in die Stadt geschieht durch die mit Masttbäumen geschmückte Bahnhofstraße, über den im gleichen Schmuck prangenden Augustusplatz, durch die Grimma'sche Straße, an deren Eingang sich eine Ehrenpforte erhebt und eine Begrüßung durch Jungfrauen erfolgt, nach dem Markt. Hier werden die beiden städtischen Collegien vollständig versammelt sein und ihnen die Mitglieder der Corporationen, Gewerke, Militair- und sonstigen Vereine dergestalt sich anreihen, daß sie einen weiten Halbkreis vor dem Rathhaus bilden. Die Majestäten werden, im Wagen sitzend, eine Ansprache entgegenzunehmen geruhen. Der Zug geht sodann weiter durch die Katharinenstraße, den Brühl, die Goethestraße nach dem Königlichen Palais, vor welchem sich ebenfalls Masttbäume erheben.

Der festliche Einzug Ihrer Majestäten vollzieht sich unter Glockenläuten in folgender Weise: Nach dem Vorreiter folgt ein Wagen mit Deputations-Mitgliedern, darauf kommt der Wagen mit den Königlichen Majestäten, dem sich die Wagen des Gefolges anschließen. Ein Wagen mit Deputations-Mitgliedern, welche sich am Portale des Königlichen Palais verabschieden, beschließt den Zug.

Am Abend dieses Tages werden die hiesigen Männergesangvereine Ihren Majestäten vor dem Palais ein Ständchen darbringen.

Der nächstfolgende Tag, **Donnerstag**, wird durch die Jagd, das Jagddiner und den Besuch des Gewandhausconcertes ausgefüllt.

Am **Freitag**, den 30. Januar, findet ein großer Fackelzug der Studentenschaft und Illumination der öffentlichen Gebäude und Plätze der Stadt, sowie eine Beleuchtung des oberen Parkes vor dem königlichen Palais statt.

Am **Sonnabend**, den 31. Januar, fällt die Vorstellung im Neuen Theater aus und es wird an deren Statt ein Concert veranstaltet, dessen Besuch Ihre Majestäten zugesagt haben.

Sonntag, den 1. Februar, erfolgt die Abreise des Hohen Königspaares und es werden sich die Mitglieder der Deputation im Bahnhofe bei den Majestäten verabschieden.

Das vorstehende Programm ist mit Rücksicht darauf festgestellt, daß der Bevölkerung unserer Stadt Gelegenheit gegeben werde, mit den Majestäten in möglichst nahe Berührung zu kommen. Diese Gelegenheit bietet sich sowohl bei dem festlichen Einzuge in die Stadt, als auch bei dem Concert im Neuen Theater. Wir glauben die bestimmte Erwartung schon jetzt aussprechen zu können, daß die Gesammtheit unserer Mitbürger darin wetteifern wird, den Aufenthalt der hohen Gäste in unserer Stadt so angenehm als möglich zu gestalten, daß insbesondere auch die Privathäuser festlichen Schmuck tragen und am Illuminations-Abend in feurigem Gewande erscheinen werden.

Neues Theater.

Leipzig, 23. Januar. Es ist anzuerkennen, daß die Direction die Gedenktage unserer classischen Dichter nicht unbeachtet vorübergehen läßt. So wurde auch Lessings Geburtstag gestern durch eine Aufführung der „Minna von Barnhelm" gefeiert, mit einer Besetzung des Stücks, welche in einigen Hauptrollen von uns noch nicht besprochen wurde. Die Aufführung war eine lobenswerthe. Frl. Hüttner spielte die Titelrolle mit Routine und Wärme, doch fehlte dieser Minna die ursprüngliche Munterkeit des Wesens. Die Heldin Lessings ist eine sehr muntere „Sachsin", und daß es ihr weder an Unternehmungslust noch an schalkhafter Koketterie fehlt, beweist ihr ganzes Auftreten in dem Stücke. Frl. Hüttner schlägt meistens einen zu elegischen Ton an. Die Franziska des Frl. Zipser besonders im Zusammenspiel mit dem längst anerkannten vorzüglichen „Paul Werner" des Herrn Mittell errang sich lebhaften Beifall. In der That war dies auch eine ganz niedliche, muntere Franziska. Frl. Zipser ist zwar nicht sehr verwandlungsfähig in ihren Soubrettenrollen, aber wenn sie mit ihrem Naturell und ihrer Erscheinung in eine solche Aufgabe hineinpaßt, da erhalten wir stets einen frischen und anmuthigen Eindruck. Der „Just" des Herrn Hänseler hatte das treuherzig Barsche des soldatischen Bedienten, der Wirth des Herrn Haucke die quecksilberne Beweglichkeit, die für diese Rolle unerläßlich ist, während der Riccaut de la Marlinière des Herrn Seidel sich durch sein fließendes und correctes Französisch hervorthat und auch sonst das Wesen des Glücksritters treffend charakterisirte.

Der „Tellheim" des Herrn Neumann bewahrte eine männliche und charakterfeste Haltung, nur die humoristischen Lichter, welche Lessing an einigen Stellen der Rolle aufgesetzt hat, kamen nicht recht zur Geltung. Rudolf Gottschall.

Theater-Abonnement-Billets kauft **Hugo Kast**, Bühnengewölbe Nr. 11. D. R.

Dampfkessel auf der Wiener Weltausstellung. — Die Ehren-Medaille ist den „Galloway" Dampfkesseln und Maschinen zuerkannt worden. Das Dampfkraft benutzende Publicum sollte immer die „Galloway" conischen Röhren in ihren Kesseln eingesetzt haben, sie ersparen Heiz-Material (15—25 Procent.), vermehren die Wasser-Circulation und stärken den Kessel; sie werden jetzt überall in der Construction aller Dampfkessel in England angewendet. Preiscourante senden **W. & J. Galloway & Sons**, Ingenieure, Manchester.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London."

Die vorzügliche Heilnahrung Revalescière du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- u. Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin getrotzt:

Certifikat Nr. 68,471.

Brunetto (bei Mondovi), den 28. October 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wundervollen Revalescière du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerlichkeit meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Beichte, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich ersuche Sie, diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen.

Ihr ganz ergebener
Abbé Peter Castelli,
Bach.-ès-Theol. und Pfarrer zu Pruneto
(Kreis Mondovi).

Certificat Nr. 78,705.

Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871.

Ich bin Ihnen Dank schuldig für den Erfolg, den Ihre vorzügliche Revalescière an mir erzielte. Ich litt nämlich oft an Magenkrämpfen, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihr vorzügliches Heilmittel befreite.

L. Großmann.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch **Barry du Barry & Comp.** in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Plitzmann, Hoflieferant, **Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.**

Am 3. Sonntage nach Epiphanias predigen:

St. Thomä:	Früh ½9 Uhr	Hr. D. Lechler, Sup.,
	8 Uhr	Beichte,
	Abends 6 Uhr	Hr. M. Valentiner,
St. Nicolai:	Früh ½9 Uhr	Hr. D. Gräfe,
	8 Uhr	Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen,
	Mittags ½12 Uhr	Hr. M. Suppe,
	Vesper 2 Uhr	Hr. M. Binkau,
Neukirche:	Früh 9 Uhr	Hr. M. Merbach,
	½9 Uhr	Beichte,
	Abends 6 Uhr	Hr. Pastor Weber,
St. Petri:	Früh 9 Uhr	Hr. Kat. Krbner,
	Abends 6 Uhr	Hr. Kat. Kanig,
St. Pauli:	Früh 9 Uhr	Hr. D. Baur,
	Nachm. 2 Uhr	Hr. Stud. Thränborf,
	Abends 6 Uhr	Hr. Cand. Siebenhaar vom Pred.-Coll.,
St. Johannis:	Früh 9 Uhr	Hr. M. Brockhaus,
	Nachm. ¾4 Uhr	Missionsstunde, gehalten von Hrn. Pastor D. Ahlfeld, (im früheren St. Jacobshospital)
St. Georg:	Früh 9 Uhr	Hr. Kat. Kanig,
St. Jacob:	(im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr	Hr. Pfarrer Michaelis, Communion, ½9 Uhr Beichte,
reform. Kirche:	Früh 9 Uhr	Hr. P. Dr. Dreydorff,
kath. Kirche:	Früh 7 Uhr	hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Litanei und Segen,
deutschk. Gem.:	Früh 9½ Uhr	Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
in Connewitz:	Früh 9 Uhr	Hr. P. Dr. Günther, Communion,
in Lindenau:	Früh 10 Uhr	Hr. P. Dr. Schütz.